

Autor	Beitrag
-------	---------

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 145 327 212"> Puz_zle 26.09.2006 16:46 </p>	<p data-bbox="352 145 821 179">Info aus "LexisNexis - RechtsNews"</p> <p data-bbox="352 246 662 280">quote-----</p> <p data-bbox="352 280 1484 347">Übersicht zu neuen Trends im Gesellschaftsrecht - Hannes und andere beleuchten die Bereiche des Kapital- und Personengesellschaftsrechts</p> <p data-bbox="352 380 1436 515">Zusammenfassung von "ZEV-Report Gesellschaftsrecht/Unternehmensnachfolge" von RA und StB Dr. Frank Hannes, FASsteuerR, RA und StB Dr. Wolfgang Oderka, FASsteuerR und RA Dr. Christian von Oertzen, FASsteuerR, original erschienen in: ZEV 2006 Heft 9, 424 - 428.</p> <p data-bbox="352 548 1484 716">In der aktuellen Ausgabe der Übersicht zu den Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und der Unternehmensnachfolge widmen sich Hannes, Oderka und von Oertzen in ausführlicher Weise dem Trend zur britischen Limited. Dabei stellen sie die Rechtsprechung und Literatur zu den wesentlichen Problembereichen dar. Daneben werden aktuelle Aspekte des Personengesellschaftsrechts gewürdigt.</p> <p data-bbox="352 750 1484 1153">Im Bereich der Kapitalgesellschaften befassen sich die Autoren im Wesentlichen mit den gesellschaftsrechtlichen Entwicklungen, die durch die Zunahme der Gesellschaften in der Rechtsform der britischen Limited hervorgerufen wurden. Der zu beobachtende Wettbewerb mit der Rechtsform der deutschen GmbH wird dabei beleuchtet. Die Vorteile einer Limited im Hinblick auf Gründungskosten und Stammkapital werden nach Ansicht der Autoren durch die erhöhten laufenden Aufwendungen der Limited weitgehend ausgeglichen. Im Hinblick auf geltende Berufsverbote für Geschäftsführer einer GmbH werde nach der Rechtsprechung zahlreicher Obergerichte die Limited gleichbehandelt (z.B. OLG Thüringen, 09.03.2006, Az.: 6 W 693/05). Auch hinsichtlich der Insolvenzhaftung müssten sich die Organe einer Limited mit den Geschäftsführern einer deutschen GmbH gleich behandeln lassen (LG Kiel, 20.04.2006, Az.: 10 S 44/05).</p> <p data-bbox="352 1187 1484 1534">Bei den Personengesellschaften heben die Autoren die neue Rechtsform der Limited und Co. KG hervor. Die damit verbundene Frage, ob eine Kapitalgesellschaft ausländischen Rechts in steuerlicher Hinsicht stets als gewerblich zu behandeln ist, wird von den Autoren entgegen einer vereinzelt Entscheidung des FG Niedersachsen vom 16.03.2005 (Az.: 2 K 835/01) bejaht. Erwähnt wird weiter das BMF-Schreiben vom 28.02.2006, IV B 2 - S 2242 - 6_06 zur Realteilung sowie die in der Literatur besprochenen Problembereiche der Übertragung von Mitunternehmeranteilen durch vorweggenommene Erbfolge und der Einsatz von lediglich vermögensverwaltenden - also nicht gewerblichen - Personengesellschaften zum Zwecke der Nachfolgeplanung.</p> <p data-bbox="352 1590 1244 1624"> BMF-Schreiben vom 28. Februar 2006 - IV B 2 - S 2242 - 6_06 -.pdf </p> <p data-bbox="352 1691 502 1724">Bewertung:</p> <p data-bbox="352 1758 1484 1870">Der Beitrag richtet sich an die gesellschaftsrechtliche Beratungspraxis. In gewohnt instruktiver Weise werden neue Entwicklungen und Trends vorgestellt. Der Beitrag ist als Lektüre zu empfehlen.</p> <p data-bbox="352 1892 1093 1971">Dieser Beitrag wurde erstellt von RA Dr. Michael Hennig LNCA 2006, 102792 -----</p> <p data-bbox="352 2060 542 2139">Quelle: :guckstduhier:</p>

Autor	Beitrag

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH